

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 96 (2021)
Heft: 9

Vorwort: Aussergewöhnlich
Autor: Besse, Frederik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussergewöhnlich



Die Leistungen, der Wille und die Tapferkeit unserer Männer und Frauen in Uniform wird viel zu wenig gewürdigt. Wie wird sich das auswirken, wenn alternative Dienstmodelle geprüft werden?

Das VBS will bis Ende Jahr gleich vier neue Möglichkeiten untersuchen, um die bewährte Wehrpflicht zu ersetzen. Darunter befindet sich auch die Idee der «Allgemeinen Dienstpflicht». Dort sollen Bürger und Bürgerinnen neben der Armee, neben dem Militärdienst, auch Dienst in zivilen Organisationen leisten dürfen.

Solange die Armee keinen Vorrang in einem solchen System hat, ist diese Idee nicht einmal das Papier ihrer Broschüre wert.

Der Gedanke, dass das Soldatentum oder unsere Armee an eine zivile Institution angepasst werden soll, ist ein fataler Trugschluss. Unsere Armee ist einzigartig, und das auch aus gutem Grund.

Nur Sie ist die letzte Sicherheitsreserve gegen existenzbedrohende Gefahren.

«Ziel der militärischen Ausbildung und Erziehung ist die Fähigkeit zur Auftragsbefolgung im Krieg und in anderen Krisensituationen, auch unter Einsatz des Lebens.»

Solange nur schon dieser Abschnitt aus dem Dienstreglement seine Gültigkeit behalten soll, ist jedes Modell abzulehnen, welches die Armee mit anderen Diensten gleichstellt.

Die Schweizer Armee ist nicht bequem, nicht immer attraktiv, und das ist auch gut so.

Alles andere wäre unehrlich sowie fahrlässig gegenüber unserer Truppe und auch gegenüber der Bevölkerung.

Unsere Soldaten und insbesondere unser Kader leisten aussergewöhnliche Beiträge für eine sichere, freie und erfolgreiche Schweiz.

Wenn wir dies also auch in Zukunft erwarten, so müssen wir auch der Armee einen aussergewöhnlichen Platz in unserer Gesellschaft einräumen.

Frederik Besse, Chefredaktor